

### III

Die Delegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen stellten fest, daß sich die internationale Situation im Ergebnis der gewachsenen Macht und des internationalen Einflusses der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie der um sie zusammengeschlossenen sozialistischen Staatengemeinschaft günstig entwickelt.

Die brüderliche Gemeinschaft der in der Organisation des Warschauer Vertrages und im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe zusammengeschlossenen sozialistischen Staaten festigt sich ständig und erweist sich als einflußreiche politische Kraft und als machtvolles Bündnis unserer Zeit. Beide Parteien und Staaten sehen die weitere allseitige Stärkung dieses Bündnisses, die Festigung seiner Einheit und Geschlossenheit, die Vervollkommnung seiner Zusammenarbeit und seines koordinierten Handelns als ihre wichtigste außenpolitische Aufgabe an.

Beide Delegationen unterstreichen die weitreichende internationale Bedeutung der Begegnungen und Gespräche des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Leonid Iljitsch Breschnew, in der Volksrepublik Polen und in der Deutschen Demokratischen Republik für das weitere erfolgreiche Voranschreiten beim sozialistischen Aufbau und für die Stärkung der Positionen des Sozialismus und des Friedens.

Beide Delegationen würdigen die bedeutsamen Erfolge der Außenpolitik der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Sowjetstaates bei der Verwirklichung des vom XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion angenommenen und vom April-Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion weiterentwickelten Friedensprogramms.

Beide Delegationen stellen mit Genugtuung fest, daß der kürzliche Besuch des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew in der BRD und sein gegenwärtiger Besuch in den Vereinigten Staaten von Amerika ein erneuter Ausdruck der konsequenten und konstruktiven Friedenspolitik der Sowjetunion sind und große Bedeutung für die Verwirklichung der Leninschen Prinzipien der friedlichen Koexistenz und für die weitere Entspannung in den internationalen Beziehungen haben.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Polen bekräftigen ihre Entschlossenheit, auch künftig konstruktiv zur Verwirklichung der gemeinsam abgestimmten Politik der sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen.